

















































Am Freitag, den 15. Juli wird es dazu einen Abendspaziergang für Familien mit Fledermausexpertin Sabrina Hansmann durch den Stünzer Park geben. Überraschungen und Geheimnisse über die hiesige Fledermaus inklusive.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch das Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. und die Begegnungsstätte Mühlstraße e. V..

Treffpunkt: Haltestelle am Viadukt Sellerhausen, 20.30 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 1€ für Kinder, 2€ für Erwachsene

Anmeldung: bei K.I.L.O./O.S.K.A.R.: 0341 6865680 oder jkz\_oskar@t-online.de

### Alte Schule - neue Turnhalle

Alles verändert sich - nichts bleibt wie es war, das sieht man nicht nur am neuen Spielplatz am Club Sellerhausen sondern auch in der Wurzner Straße. 2009 begann der Abriss der Alten Schule, seit 2010 wird an dem Erweiterungsbau des ehemaligen Felix-Klein-Gymnasiums gebaut. Es wird eine wunderschöne neue Turnhalle für die Förderschule, die noch 2011 hier einziehen wird.



November 2009



Feb. 2010



Juni 2010



März 2011

Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern der Adolph-Diesterweg-Schule viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Schule in der Portitzer Straße in Sellerhausen!

Fotos und Text: Alice Kahl

### **Vollmondkultur im Volkshain Stünz**

Bei Vollmond am Rand des „Stünzer Teiches“ liegen? Ein Glas Rotwein in der Hand? Dazu klassische Musik im Kerzenschein? Ein Traum? Eine Vision? Auf jeden Fall einen Versuch wert, eine solche Veranstaltung durchzuführen!

Am 13. August 2011 plant der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz in Kooperation mit der Kulturinitiative Leipziger Osten (K.I.L.O.) im Volkshain Stünz ein Konzert zur Vollmondnacht.

Da die Errichtung des Pavillons aufgrund städtischer Vorbehalte in weite Ferne gerückt ist, wollen wir einen Schwimmponton in den Teich lassen und als Bühne nutzen.

Von dieser mit Lichtquellen ausgestatteten Plattform aus, werden die Musiker die Gäste mit Ohrenschmaus verwöhnen.

Beginn ist ab 21.30 Uhr. Geplant sind klassische Klaviermusik, barocke Flötenmusik und konzertante Gitarrenmusik von Künstlern und Musikern aus dem Stadtteil. Und das Live! Für eine kulinarische Umrahmung ist gesorgt. Decken zum Lagern sind bitte mitzubringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

### **Erster Stammtisch des Bürgervereins Sellerhausen - Stünz**

Damit wir uns nicht nur zum Planen und Arbeiten treffen, findet ab Mai 2011 jeden ersten Donnerstag im Monat unser Stammtisch statt. Mitglieder des Bürgervereins wollen sich in einer Gaststätte in Sellerhausen-Stünz zum gemütlicher

Beisammensein treffen. Genauer Termin und Ort werden im April auf der Homepage veröffentlicht: [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de).

### Drei Prominente aus Sellerhausen: Kirchner, Köllmann, Langbein

Zugegeben: persönlich wird sie keiner der Depeschen-Leser mehr kennen, dazu sind zu viele Jahrzehnte ins Land gegangen. Was diese drei Männer mit Sellerhausen verbindet, erfahren sie auf den folgenden Seiten und Ausgaben.

Doch zunächst eine Vorbetrachtung: Im Vergleich mit anderen Stadtteilen werden dem Betrachter zwei Dinge auffallen: Sellerhausen ist von üppigen Kleingartenanlagen umgeben, Gewerbe- und Industriebauten sind hingegen rar. Eine Durchmischung von Industrie und Wohnen, wie sie heute in Plagwitz oder Lindenau abzulesen ist, fehlt in Sellerhausen gänzlich. Bereits die Planungen für die städtische Entwicklung Sellerhausens konzentrierten sich entlang der Wurznern und der Eisenbahnstraße und später im Gebiet östlich der Emmauskirche ausschließlich auf eine Wohnbebauung.

Und doch haben sich in der Zeit rasanter Stadtentwicklung von den 1870er Jahren bis um 1910 auch in Sellerhausen einige Firmen angesiedelt. Wenige zwar, wer sie waren und welche Bedeutung sie hatten, davon soll im folgenden die Rede sein.

Die Spuren der Sellerhausener Industrie führen in die Torgauer Straße, gleich am heutigen Torgauer Platz beginnend. Auf dem annähernd dreieckigen Grund zwischen der Bennigsenstraße im Westen der Torgauer Straße im Osten und der Bahnstrecke Leipzig-Dresden im Norden befand sich in den 1870er Jahren ein

 Du fehlst.  Wir nehmen uns Zeit. Jederzeit.  **DUNKER**  
BESTATTUNGEN  
TRAUERVORSORGE

Tel. 03 41 - 338 65 33  
[www.bestattungen-dunker.de](http://www.bestattungen-dunker.de)

kleine mechanische Werkstatt. Dort mietet sich im Jahr 1878 ein junger Maschinenbauer ein. Sein Name war Ernst Kirchner, Sohn eines Müllers aus der Nähe von Altenburg, der das Schlosserhandwerk erlernt, in Maschinenbaufirmen in Chemnitz und im Ausland praktische Erfahrungen gesammelt und sich auf dem Gebiet des Maschinenbaus weitergebildet hatte. Auf seinen Auslandsreisen fiel Kirchner die technische Überlegenheit US-amerikanischer Holzbearbeitungsmaschinen auf. Er beschloss sich mit einer Firma für den Bau eben dieser Maschinen selbständig zu machen. Das er dabei nach Sellerhausen kam, war keineswegs vorgegeben: denn auf der Suche nach einem geeigneten Objekt hatte er auch in Dresden und Berlin inseriert. So begann hier in der Torgauer Straße, die damals noch Tauchaer Weg hieß, am 1. Juli 1878 die Geschichte der „Deutsch-Amerikanischen Maschinenfabrik Kirchner & Co.“. Das Unternehmen konzentrierte sich auf den Bau von kleinen Holzbearbeitungsmaschinen. Ein dreiviertel Jahr später war bereits die einhundertste Maschine, eine Bandsäge, fertiggestellt. Eine kleine Feierlichkeit hierzu fand bezeichnender Weise in Gasthaus „Zur Säge“ in Reudnitz statt. Die Firma entwickelte sich: Bald war die gesamte Werkstatt übernommen, die Zahl der Beschäftigten stieg von anfänglich 17 auf knapp 200 im Jahr 1887. Die Gebäude genügten nicht mehr; Neubauten nahmen nach und nach das oben bezeichnete Areal ein. Die Palette der produzierten Maschinen wuchs von Jahr u Jahr. Sägen in verschiedenen Ausführungen und Größen, Hobel-, Bohr, Fräs- und Schleifmaschinen, Maschinen zum Schärfen von Sägeblättern und Hobelmessern, ja selbst Ausrüstungen für komplette Sägewerke und Möbelfabriken entstanden in Sellerhausen.

Zwei Ereignisse sollen das Wachsen von Kirchner & Co. unterstreichen. Am 22. Februar 1887 wurde die 10.000ste Maschine fertig gestellt, Anlass für den Besuch des sächsischen

Königs Albert. Bereits zehn Jahre danach wurde die 40.000ste Maschine, wiederum im Beisein eines prominenten Besuchers, ausgeliefert. Diesmal war es Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg.

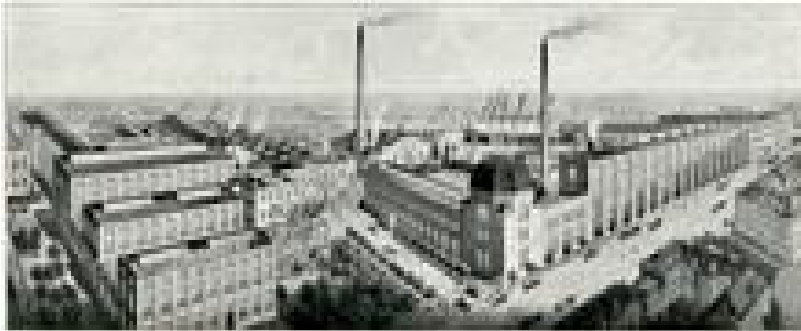


Abbildung 1: Ansicht von Kirchner & Co. (ca. 1920er Jahre)

Kirchner legte großen Wert auf eine gut funktionierende Verkaufsorganisation. Dafür ging er selbst auf Reisen, etwa nach den Vereinigten Staaten oder Ostasien. Außerdem gab es zahlreiche Verkaufsniederlassungen. Holzbearbeitungsmaschinen von Kirchner & Co. aus Sellerhausen waren weltweit im Einsatz...

Peter Kohl

*Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.*

*Der Autor dankt dem Sächsischen Wirtschaftsarchiv Leipzig e.V. herzlich für die Bereitstellung des historischen Bildmaterials.*

### **Auslageorte Sellerhäuser Depesche:**

TabakShop im Rewe

Getränke Möbius

Händel - Apotheke

Versicherungsbüro Scharlott

Blumenladen Florissimo

Fleischerei & Bäckerei Voigt

Fahrradladen Velowelt-Leipzig

City Partner Suite Hotel

## Neues aus dem Wahlkreis

Die Sellerhäuser Depesche hat sich zu einer sehr nachgefragten Informationsquelle für Sellerhausen/Stünz entwickelt. Viele Bürgerinnen und Bürger fragen bereits wann es die neue SD gibt. In unserer schnelllebigen Zeit schafft die Depesche des Bürgervereins eine direkte Information und ist gleichzeitig ein Archiv. In diesem Zusammenhang ist man schnell geneigt, bei der Freude auf den Frühling den Winter zu vergessen. Der letzte Winter hat uns unsere Grenzen aufgezeigt. Die Schneemassen haben den Verkehr lahm gelegt und Blitzeis führte zu gefährlichen Rutschpartien auf Straßen und Gehwegen. Es hat sich gezeigt, dass die Verantwortlichen bei der Stadt und den kommunalen Unternehmen, die Situation nicht im benötigten Maß bewältigt haben. In den letzten Tagen hat der Stadtrat mit großer Mehrheit einen Haushalt beschlossen, der nur durch die massive Erhöhung der Grundsteuer ausgeglichen wurde. Diese Entscheidung werden wir alle, ob Eigentümer oder Mieter in unserer privaten Haushaltskasse bemerken. Ob sich damit auch das Leistungsvermögen der Kommune erhöht? Oder bewahrheitet sich die weit verbreitete Meinung: „Wenn's Geld nicht reicht, nach einem Griff in die Taschen der Bürger ist wieder reichlich da.“

Die Themen der letzten Wochen, die uns Deutsche so medial aufbereitet wurden, hießen: Lena's Song für Deutschland, wer wird Superstar (?), ist Theodor von Guttenberg ein Guter / ein Doktor (?), wieso ist Knut (der Eisbär aus Berlin) von uns gegangen?

Aber was sind dies für Themen im Vergleich zu dem Elend in Japan? Wir sehen Bilder bebender Häuser, rasender Wassermassen und hilfloser Manager bei einem Atomkraftwerk. Wir sehen verzweifelte Menschen die alles verloren haben, ihre Angehörigen, ihre Heimstatt und frierend sich um die Zukunft

sorgen. Was kann uns aber diese Katastrophe auch vermitteln? Die Hilfsbereitschaft und die Sorge um unsere Nächsten, kann auch bei vermeintlich kleinen Problemen, Berge versetzen. Der Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gesellschaft sollten wieder mehr in den Mittelpunkt rücken. Der Bürgerverein organisiert den Dialog über Veranstaltungen und die Sellerhäuser Depesche. Wir, die Bewohner von Stünz und Sellerhausen sind als Nachbarn gefragt unseren Lebensraum zu gestalten.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich auf diesem Weg bei Herrn Bradler bedanken, weil er die Angelegenheit mit dem Verkehrsspiegel in der Püchauer Straße aufgenommen hat. Ein vermeintlich kleiner Hinweis, der zu einem Stück Sicherheit in Sellerhausen geführt hat.

Der Spiegel ist gleichzeitig auch ein Bild, welches uns die

Möglichkeiten widerspiegelt, die uns beim aufmerksamen Beachten unseres täglichen Lebens geboten werden.

Ich freue mich über tatkräftiges Handeln für die Gemeinschaft und hoffe, dass noch viele Nachbarn den Weg zum Bürgerverein finden. Ich wünsche allen Lesern der Sellerhäuser Depesche eine interessante Lektüre vielleicht sehen wir uns zum Parkfest oder anderweitig in unserem Gebiet.

